

DER PEPPI NEWSLETTER

PHILOSOPHISCH-THEOLOGISCHE HOCHSCHULE BRIXEN



AUSGABE 1 - 2021 | JÄNNER – FEBRUAR

FEBRUAR 2021

Februar Prüfungen Frühjahrs-Session I
13.02.2021 Abgabe der Diplomarbeiten
28.02.2021 Ende des Wintersemesters

MÄRZ 2021

März Prüfungen Frühjahrs-Session II
01.03.2021 Beginn des Sommersemesters
01.03.2021 Vorlesungsbeginn
13.03.2021 II. Diplomprüfung
17.03.2021 Absolvent*innen-Treffen
23.03.2021 Sitzung des Professorenkollegiums

DIES ACADEMICUS 2021

Diplom to go

Aufgrund der Corona-Pandemie fiel der heurige "Dies Academicus" am Gedenktag des "Hochschul-Heiligen" Josef Freinademetz ungewohnt anders aus. Keine Vertreter*innen aus Politik und Kirche, keine Musik, kein Festvortrag, kein ergreifend-erhabener Moment, an dem sich alle zu den ersten Tönen des "Gaudeamus igitur" aus den Stühlen erheben und lautstark mitsingen. Aber *dennoch* war es ein Tag der *Freude*. Im Rahmen des Möglichen waren die Absolvent*innen dazu eingeladen worden an die PTH zu kommen, um im Beisein von Dekan Prof. Dr. Alexander Notdurfter und einigen Professoren, ihr Diplom entgegenzunehmen. Die Diplome überreichte Diözesanbischof Dr. Ivo Muser in der Barockbibliothek und beglückwünschte die Absolvent*innen zum Abschluss ihres Studiums in Brixen.



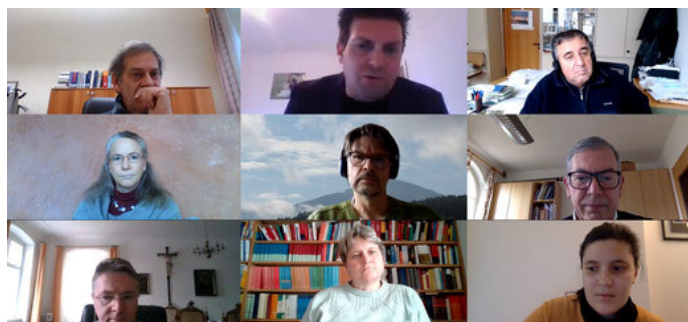
Bischof Dr. Ivo Muser überreichte die Diplome in der Barockbibliothek

AUFBRUCHSTIMMUNG

Erste Sitzung des neuen Beirates des De pace fidei

Das ökumenische und interreligiöse Institut für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung „De Pace Fidei“ kam anfangs Dezember zu seiner ersten Online-Sitzung mit erneuertem Wissenschaftlichen Beirat zusammen. Der Direktor des Brixner Hochschulinstituts, Prof. Paul Renner, konnte dabei drei neue Mitglieder aus unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern willkommen heißen.

WEITERLESEN



Der Beirat des ökumenischen und interreligiösen Instituts "De Pace Fidei" bei der ersten Sitzung in der neuen Konstellation

NACHRUF

auf Kanonikus Dr. Johannes Messner

Groß gewachsen, mit klarem Blick und einem strahlenden Gesicht: So präsentierte sich der emeritierte Domdekan jenen, die ihm zumeist im Umkreis des Dombezirks begegneten. Mit einem Fuß auf dem Felsen der Kirche stehend, mit dem anderen das Gelände der säkularen Gesellschaft erkundend, wusste Johannes Messner die Geschicke von Kirche und Welt in unserer Diözese mitzuprägen. Am Mittwoch, 13. Januar 2021, verstarb er im Alter von 90 Jahren.

WEITERLESEN

Die Freude am Herrn
ist unsere Stärke.
(vgl. Neh 8,10)

Christus, der Herr über Leben und Tod, hat seinen Diener

Kan. Dr. Johannes Messner
Domdekan em.

* 11.02.1930 † 13.01.2021

nach kurzer Krankheit, wohl vorbereitet und mit den Heiligen Sakramenten der Kirche gestärkt, zu sich gerufen.

The obituary notice features a portrait of an elderly man with glasses, a large cross on the left, and a smaller cross with a chalice on the right. The text is centered and includes the name, title, dates of birth and death, and a short biographical note.

NEUERSCHEINUNG

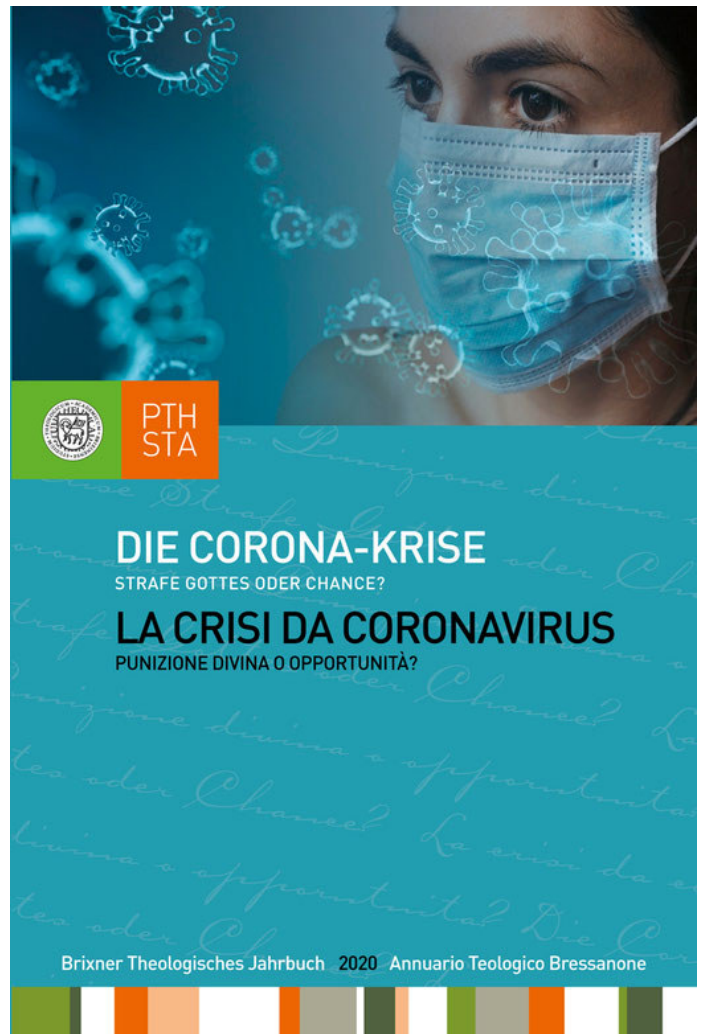
Brixner Theologisches Jahrbuch 2020

Die Corona-Krise stellt für die ganze Gesellschaft eine neue Herausforderung dar. Auch die christlichen Kirchen sind seit dem März 2020 im Krisenmodus. Vielfach ist Kirchenvertretern vorgeworfen worden, nicht vernehmbar und offensiv genug aufzutreten zu sein. Es wurde gefragt: Sind die Kirchen noch „systemrelevant“?

Der vorliegende Band will zeigen, welchen Beitrag die Theologie zur Bewältigung der Situation leisten kann. Aus der Sicht ihrer jeweiligen Disziplin beleuchten Theologinnen und Theologen verschiedene Facetten: Ist die Covid-19-Pandemie eine gottgesandte Strafe? Welche Antworten findet Papst Franziskus in der Krise, welche wirkmächtigen Zeichen setzt er? Inwieweit können Gottesdienste im Fernsehen oder in den sozialen Medien die tatsächliche Zusammenkunft der Gläubigen ersetzen? Welche rechtlichen Probleme ergeben sich, wenn das Grundrecht auf Religionsfreiheit eingeschränkt wird?

Das diesjährige Brixner Theologische Jahrbuch möchte Antworten auf Fragen wie diese geben.

Infos & Abonnement



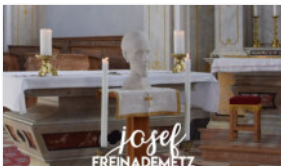
Folgen Sie uns auf Facebook



Dies Academicus 2021 In diesen Stunden verleiht Bischof Dr. Ivo Muser die Diplome an die Absolvent*in...
January 29, 2021



PTH Brixen



KONTAKT

Philosophisch-Theologische Hochschule
Brixen
Seminarplatz 4
I - 39042 Brixen
sekretariat@pthsta.it

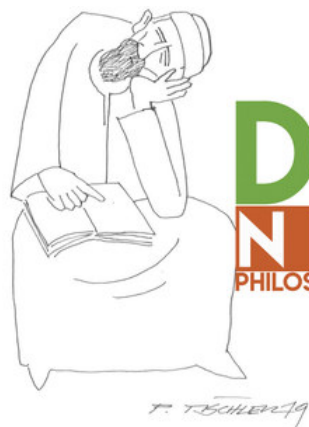
www.hochschulebrixen.it

[Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Cookie-Richtlinie](#) | [Sitemap](#)

[Anmelden](#)



Diese Webseite wurde mit Jimdo erstellt! Jetzt kostenlos registrieren auf <https://de.jimdo.com>



DER PEPPI NEWSLETTER

PHILOSOPHISCH-THEOLOGISCHE HOCHSCHULE BRIXEN



Der Beirat des ökumenischen und interreligiösen Instituts "De Pace Fidei" bei der ersten Sitzung in der neuen Konstellation

AUFBRUCHSTIMMUNG

Erste Sitzung des neuen Beirates des De pace fidei

Das ökumenische und interreligiöse Institut für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung „De Pace Fidei“ kam anfangs Dezember zu seiner ersten Online-Sitzung mit erneuertem Wissenschaftlichen Beirat zusammen. Der Direktor des Brixner Hochschulinstituts, Prof. Paul Renner, konnte dabei drei neue Mitglieder aus unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern willkommen heißen.

Mara Alaimo ist unter anderem im Bereich des ethischen Finanzwesens bei „Oikocredit“ tätig, Judith Hafner arbeitet bei der Diözesan-Caritas und betreut das junge „Nachhaltigkeitsnetzwerk Südtirol“ und Luigi Spagnolli bringt als früherer Bürgermeister von Bozen und Direktor des Amtes für Jagd und Fischerei des Landes politische-institutionelle Erfahrung mit. Sie alle ergänzen perfekt die bereits seit der vorherigen Periode mitarbeitenden Professor/inn/en der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen Alexander Notdurfter (Dekan und Pastoraltheologe), Maria Theresia Ploner (Neutestamentlerin), Martin Lintner (Moraltheologe) und Wilhelm Guggenberger (Christliche Gesellschaftslehre, auch Uni Innsbruck). Geschäftsführender Sekretär ist seit Herbst 2016 Johann Kiem.

Das 1994 durch Bischof Wilhelm Egger gegründete und lange Zeit von Professor (und dann Bischof) Karl Golser geleitete Institut sieht neben der akademischen Beschäftigung mit den Kernthemen Frieden, sozialer Gerechtigkeit und Sorge um unser gemeinsames Haus des Lebens, vor allem die Sensibilisierung der Gesellschaft und der Kirchengemeinden für diese Belange als seine Hauptaufgabe an. Schon in der Vergangenheit bemühte man sich darum mittels Medienbeiträgen, öffentlichen Veranstaltungen und Projekten diesem Ziel nachzukommen, als besondere Initiativen sind beispielsweise die jährliche Vergabe des „Bischof Karl Golser-Preis“ für hervorragende universitäre Abschlussarbeiten und die mit dem „Amt für Dialog“ herausgegebene „Umweltfibel“ zu nennen. Die gegenwärtigen sanitären, sozialen und klimatisch bedingten Herausforderungen machen einen weiteren nachdrücklichen Einsatz in diesen Bereichen sicher erforderlich und werden vom Beirat als Herausforderungen bereitwillig angenommen. In positiver Aufbruchstimmung ist man zuversichtlich nicht zuletzt durch bestehende Kooperationen im In- und Ausland, etwa mit der „Rete Interdiocesana per i Nuovi Stili di Vita“ oder den „Kirchlichen Umweltbeauftragten Österreichs“, auch in den kommenden Jahren konkrete Akzente setzen zu können, die dem sozial-ökologischen Geist der Enzykliken Laudato si' und Fratelli Tutti von Papst Franziskus Rechnung tragen. In selbstkritischer Weise ist der Beirat sich bewusst, dass ebenfalls Aspekte der „Geschlechtergerechtigkeit“ innerhalb der Kirche unbedingt stärker vorzubringen sind.

(Hans Kiem)

KONTAKT

Philosophisch-Theologische Hochschule
Brixen
Seminarplatz 4
I - 39042 Brixen
sekretariat@pthsta.it

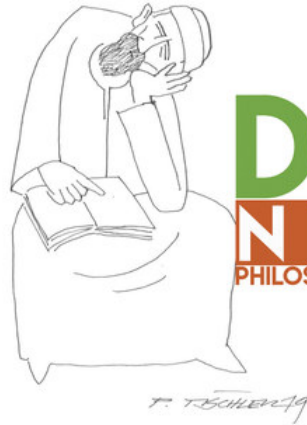
www.hochschulebrixen.it

[Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Cookie-Richtlinie](#) | [Sitemap](#)

[Anmelden](#)



Diese Webseite wurde mit Jimdo erstellt! Jetzt kostenlos registrieren auf <https://de.jimdo.com>



DER PEPPI

NEWSLETTER

PHILOSOPHISCH-THEOLOGISCHE HOCHSCHULE BRIXEN



NACHRUF

auf Kanonikus Dr. Johannes Messner

Groß gewachsen, mit klarem Blick und einem strahlenden Gesicht: So präsentierte sich der emeritierte Domdekan jenen, die ihm zumeist im Umkreis des Dombezirks begegneten. Mit einem Fuß auf dem Felsen der Kirche stehend, mit dem anderen das Gelände der säkularen Gesellschaft erkundend, wusste Johannes Messner die Geschicke von Kirche und Welt in unserer Diözese mitzuprägen. Am Mittwoch, 13. Januar 2021, verstarb er im Alter von 90 Jahren.

Johannes Messner wurde am 11. Februar 1930 in Niederrasen geboren. Im Jahre 1953 wurde er in Brixen zum Priester geweiht. Von 1964 bis 2000 war er als Professor für Christliche Gesellschaftslehre und Soziologie an unserer Hochschule tätig. Die Praxis zur Theorie war ihm stets ein Anliegen, was seine langjährige Tätigkeit als Diözesanassistent des KVV belegt. Von 1973 bis 1979 wirkte Messner als Studiendirektor am Priesterseminar und im Jahr 1985 wurde er Dekan der Hochschule. Bis zum Jahr 1991 übte er dieses Amt aus und war anschließend drei Jahre lang als Direktor der Brixner Theologischen Kurse tätig. In seinen späteren Jahren war ihm der Dom zu Brixen das wohl wichtigste Anliegen. Er wurde zuerst zum Kanonikus und im Jahr 1991 zum Domdekan ernannt. Johannes Messner hat sich mit der Zeit dem Dom anverwandelt und wurde zu dessen beredtem Mundstück für unzählige Gläubige und Gäste, die er damit vertraut machte.

Bischof Ivo Muser würdigte Messners markante Priesterpersönlichkeit und erinnerte an die Art, wie sich Messner für die Kirche eingesetzt hat: „Mit seinen Fähigkeiten, mit seinen Ecken und Kanten, den Menschen sehr zugewandt, mit Leidenschaft, mit einer stark ausgeprägten sozialen Ader, mit großer Liebe zur Kirche.“



Die Freude am Herrn
ist unsere Stärke.
(vgl. Neh 8,10)

Christus, der Herr über Leben und Tod, hat seinen Diener

Kan. Dr. Johannes Messner Domdekan em.

* 11.02.1930 † 13.01.2021

nach kurzer Krankheit, wohl vorbereitet und mit den Heiligen Sakramenten der Kirche gestärkt, zu sich gerufen.

Kanonikus Johannes Messner war u.a. Kooperator in Abtei, Wengen und Toblach, Diözesanassistent des KVW, Professor und Dekan an der Phil.-Theol. Hochschule sowie Kanonikus und Domdekan an der Kathedrale in Brixen.

In Dankbarkeit feiern wir den Sterbegottesdienst am **Samstag, 16. Jänner**, um **10 Uhr** im Dom zu Brixen. Der Gottesdienst wird auch in die Pfarrkirche übertragen.

Anschließend Beisetzung am Friedhof in den Arkaden des Domkapitels.

Der Verstorbene ist in der Liebfrauenkirche am Kreuzgang aufgebahrt. Den Seelenrosenkranz beten wir am Freitag um 19 Uhr in der Liebfrauenkirche.

In der Zuversicht, dass wir mit Christus auferstehen:

Die Geschwister
Maria
Christine mit Gottfried Gatterer
Rosa mit Hans Kammerer
Zenzl mit Benedikt Mair
Emma mit Veit Wenter
die Nichten und Neffen
das Patenkind Philipp
die Haushälterin Agnes Taschler

Bischof Ivo und
die Diözese Bozen-Brixen
das Domkapitel
die Phil.-Theol.Hochschule Brixen

Brixen, Niederrasen, Oberrasen, Milland, Bozen, am 14. Jänner 2021

Die Konzelebranten sind gebeten, Albe und Stola mitzubringen.

Bestattung Rafreider Brixen Tel.0472 836192 www.trauerhilfe.it

KONTAKT

Philosophisch-Theologische Hochschule
Brixen
Seminarplatz 4
I - 39042 Brixen
sekretariat@pthsta.it

www.hochschulebrixen.it

[Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Cookie-Richtlinie](#) | [Sitemap](#)

[Anmelden](#)

JIMDO

Diese Webseite wurde mit Jimdo erstellt! Jetzt kostenlos registrieren auf <https://de.jimdo.com>